

„Heimat für alle“

Welthospiztag: Austausch in der Fußgängerzone.

Weinheim. Zum Welthospiztag am 11. Oktober lädt die Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße zwischen 10 und 14 Uhr zum offenen Austausch in der Fußgängerzone ein. Dort wird über Unterstützungsangebote für schwerst- kranke Menschen sowie ihre Angehörige informiert. Der Aktionstag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Hospiz: Heimat für alle“.

Seit den Anfängen der Hospizbewegung in den 1980er-Jahren begleitet die Hospiz- und Palliativbewegung Menschen in ihrer letzten Lebensphase – grundsätzlich unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung, sozialem Status oder Lebensweise. Trotzdem gewinnt das Thema Vielfalt für die Hospizarbeit und somit auch für den Weinheimer Verein immer mehr an Bedeutung. Nicht zuletzt, weil Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit und soziale Ungleichheit keine Randphänomene mehr sind. „Vor diesem Hintergrund wollen wir zeigen: Hospizarbeit und Trauerbegleitung sind für alle Menschen da, egal, woher sie kommen und welchen Hintergrund sie mitbringen“, betont Koordinator Oliver Butterer. Die Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße setze dabei auf den Mut, sich zu öffnen – für andere Lebensrealitäten, für neue Perspektiven, für das, was vielleicht manchmal fremd wirkt. Vielfalt heiße dabei nicht, alles gleich zu machen, sondern Unterschiede zu sehen und sie auszuhalten. Tatsächlich, so Butterer, gibt es Gruppen, die in der hospizlichen Begleitung bisher nur wenig sichtbar sind. Etwa Menschen mit internationaler Biografie oder mit Behinderungen, queere Menschen, Menschen im Strafvollzug, geflüchtete, wohnungslose oder arme Menschen oder solche mit nicht-christlichem Glauben. „Dabei sterben, trauern, hoffen und fürchten diese Menschen genauso wie alle anderen“, so Butterer. Schon heute setzt sich die Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße mit ihren 43 ehrenamtlichen Hospizbegleitern dafür ein, schwerstkranken und sterbenden Menschen die letzte Zeit ihres Lebens ihren Vorstellungen entsprechend zu gestalten, genau hinzuhören und einführend zu begleiten. „Darüber, was wir schon seit 25 Jahren im Sinne dieser Menschen leisten, wollen wir anlässlich des Welthospiztages informieren“, so Vorsitzender Prof. Dr. Ulrich Abshagen.



Kontakt zur Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße (Bahnhofstraße 18) unter Telefon 06201/185800m, per E-Mail an info@hospizhilfe-weinheim.de oder im Internet unter www.hospizhilfe-weinheim.de.